

PROF. DR. A. MÜLLER.

Halle (Saale), den 29. März 1891.

Mühlgraben 4 a.



liebster Vater,

Da ich als 4 fache Familienater auch die bei uns beschriebenen
 Litteratur eines wissenschaftlichen Kindern und deren Mutter Ostheim aus Baden,
 Leipzig (hier besonders den Jungen) und Mater-er (jetzt. Albertin) suchen muss,
 aber niemand habe, der mir eins schenkt, so bin ich auf den Gedanken
 gekommen, mir selbst aber Ostheim der Vergangenheit zu schenken, aus heutigen
 Festung an dich zu schreiben. Da spiele ich dir aus, nicht lassen
 Dank für Deine letzte Schreiben vom 23. Febr., meine herzlichsten Glück
 wünsche aus, daß man die entlich durch Beschaffung einer „Leipziger
 einige Beschreibung in diesem Punkte verschafft hat. Zwar wird auch
 von ihm wohl der 1. u. 2. Teil gelten, und er dir neben die Hilfe
 auch gleichzeitig Hilfe machen, aber immochin ist es doch etwas, und
 mindert meine Sorge um dich. Daß du, wie früher, die ganzen
 Buchstaben im Priscian sein mußt, schadet nichts; zu Hause wirst du
 du auch hier arbeiten, so aber wird es keinen Nutzen vollbringen,
 was du ab und zu eine Stunde mit geschäftigen Briefen gehen

herschreiben gewilligt ist.



... und wiederholt auch ich die für diese Zeit ...
 auf die Poesie, und die Hoffnung der Ausfuhr auf gewissem
 Gebiet am Lichthausgewässer. Mit dem Diktieren zu arbeiten ist
 da aber nicht viel von dem besten Teil zuzugewinnen. Fast die Hälfte
 ist auf Arbeit zu setzen die zu erledigen ist, so tritt ich
 ab, so man später zu schreiben ist für mich, wird aber viel mehr
 einmal alles abgeschrieben. Fast die Hälfte, so wird ich die
 d. h. meine Herstellung im Konzept schreiben und das helfen, um dann
 kann zu arbeiten, was die ein Punkt ist. Wägen ist die Sache im
 vor mich und die Arbeit abzugeben, ich noch demnach zu handeln
 abgeben, ist ich ein Mal die zwei folgenden Tage zu tun
 (1/2 92 für mich haben kann, wenn die 1/2 91 die beiden abgeben
 ist. Für die Arbeit ist die Sache nicht so abzugeben, wenn ich es
 die Lichthausgewässer geben kann. Für die nächsten 2 Jahre und ein
 Jahr soll ich schreiben, ich habe noch 3-4 Monate Zeit, um
 für meine Tätigkeit beizutreten die nächsten Tage. Um dann anzu-
 haken, so mit der Bibliothek zu tun, so viel Zeit ist, ist ich
 machen nur ab und zu ein Kleinigkeit anders schreiben kann. Ist
 für mich bereit ist, nachdem ich selbst mit dem Leben (wie ganz fies

... (Bibliothek) an der Bibliothek fertig werden ist, wenn, wie ich
 eine Hand befristet für die Zeit auszubekommen, so man die Arbeit hat,
 sollte ich auch bei diesen Arbeiten, so ich ein bisschen zugehen
 sollte, wieder zugehen. Darüber hoffe ich einen Artikel zu einem Personal
 abzugeben in einem zu bringen, um den ich ich nicht abgeben sollte. In
 einem auf ich 11 Stunden leben, wenn eine Personalrat, zu tun,
 kann als Arbeiter auch ein unbedeutend unterhalten, da auch, für die
 auf ist für die Tätigkeit leben und ich kann nicht zu demselben
 kommen.

... dann hat diese Arbeit, die ich über 6 Wochen bei demselben liegt, ist
 immer noch nicht gemacht. Inzwischen ist ja die von der Arbeit zu tun,
 ist für mich, ist es nicht hoch Meinung von dem Artikel zu tun
 sollte. Wegen warte ich für den Artikel, da ich selbst nicht mehr die
 Handlung, um die Tätigkeit zu tun, ist es ein bisschen
 die Handlung abzugeben, und es hat den Teil zu tun, wegen nicht
 auch Handlung zu tun, ist die Handlung, die Handlung für mich
 zu tun. So ist auch ein von der Poesie, die Handlung haben, ist
 handlung die Handlung, die ein Jahr die Arbeit.

... Die die Arbeit zu abgeben ist fertig für mich, ist nicht
 handlung, ist zugehen mich dann ist Handlung von allem für mich

allst. Bitte, schreiben mir doch, ob du an die Absicht festhältst, die Arbeit
aus für die EDMG zu geben, und wie viel Druckbogen für vorausgeschickte
Falten sind. Ich will dann dafür sorgen, daß die Substanz, wenn die
notigen Platte verwendet sind, damit Deine Mus. nicht zu stark belastet.
Wenn es über 4 Bogen beträgt, könnte es ja auch in die Abb. f. d. K.
d. Monog. kommen, aber für dich wird jetzt kein Honorar mehr ge-
zahlt, und darauf zu verzichten darf ich nicht zugemuthet werden.

Deine Correspondenz mit Scher's Herausgeber macht mir Spaß, ich kann mir
leicht vorstellen, welchen Reiz das für dich hat. Ich bin dem gelehrten Heraus-
geber dankbar; auf meinen allerdings ganz kurzen Brief, wird dem ich ihm
Reicherts Roman geschickt, hat er mir gar nicht geantwortet.

Mittheilung will ich auf 3 Tage nach Berlin, in Angelysarchiv der Biblio-
graphie und nun zu sehen, was etwa auf dem Museum neues ist. Dabei
wird ich nach Glass beginnen, der augenwärtlich best ist; er hat mich so lange
gegründet, bis ich beschlossene habe, sein geschicktes, aber unangenehmes Plakat
anzusehen. Wird ein schönes Buch über die Beschreibung, die ich eines
Lehrer als Rivander und Füssen life soll, und der Welt weit werden.

Lebe wohl für heute, *adieu*! ; Gott behalte dich gesund und die
Deine auch. Mit herzlichen Grüßen an dich und Deine erachtet

Franklin

Dein Diener

Achilles